

apicibus, quod multi in partibus illis in insipientiam atque cordis dementia devoluti, nostrae relationis atque admonitionis series secundum venerandi Niceni concilii institutionem de pasicali festivitate editam contemnere audent, quod si plenilunium quarto decimo scilicet die lunae sabato contigerit, alio die dominico, videlicet quinto decimo die lunae, sanctum pasca minime sit celebratum, sed, praetermisso eodem quinto decimo die, in alio sequentis septimane dominico, quod est vicesimo secundo lune diae, paschalis festi gaudia pronunciantur celebrandum'. Jaffé bestimmt die Abfassungszeit dieses Schreibens auf 771—785 p. Chr. Sie lässt sich, wenn wir die obige Stelle berücksichtigen, noch genauer fixieren. Innerhalb der Jahre 772—785 fiel dreimal nach dem Dionysischen Cyclus Ostern auf die Luna XV, nämlich 777. 780. 783. Um das erste Jahr kann es sich hier nicht handeln, da auch Victurius für dieses nur das Osterfest notiert hatte, welches nach dem griechischen Cyclus canonisch war; nur hatte der 30. März nach Victurius die Luna XVI. Dagegen waren für 780 und 783 in dem Paschale des Victurius je zwei Ostertage verzeichnet: das erste stimmte mit der griechischen Rechnung, das zweite um acht Tage spätere hatte den Zusatz 'Latini'. Die Spanier hatten, wie es auch die Gallier in ähnlichen Fällen gewöhnlich thaten, das spätere Datum mit der Luna XXII. ausgewählt, und waren so mit der römischen Kirche in Conflict gekommen. Es ist hiernach klar, dass der Brief Hadrians bald nach 780 oder 783 geschrieben sein muss. Aus demselben Schreiben erfahren wir, dass schon Vorgänger Hadrians in Betreff der Osterfrage ein Commonitorium nach Spanien geschickt hatten, in welchem Stellen aus den Schriften des Theophilus und Cyrillus angeführt waren. Diese Briefe sind jetzt verloren. Hadrian schliesst mit der Ermahnung an Egila: 'ut a falsis fratribus caveatis et in eo modo, quo sancta vestra Romana ecclesia caput omnium eclesiarum Dei paschalem celebrat sollemnitatem, et vos procul dubio caelebrari studeamini'. Fast mit denselben Worten ermahnt der Papst in der Ep. 99 bei Jaffé die Bischöfe Spaniens, sich in der Osterfeier dem Gebrauche der römischen Kirche anzuschliessen, welcher sich damals in der That schon beinahe über das ganze Abendland siegreich verbreitet hatte. Dieser Brief ist nach Jaffé in der Zeit von 772—785 geschrieben.

III. Gallien.

In keinem Lande hat das Paschale des Victurius so lange Bestand gehabt wie in seiner Heimath Gallien, wo es in der Mitte des sechsten Jahrhunderts sogar durch ein allgemeines Concil als die allein massgebende Ostertafel sanctioniert wurde.